Die Baustelle des »Selters« im oberen Seltersweg. Die Universität zieht hier im Sommer mit einer großen Fachbereichsbibliothek ein. FOTO: SCHEPP

Uni zieht in den Seltersweg

Es ist zum Jahresbeginn eine gute Nachricht für die Innenstadt: Der Ankermieter für das Projekt »Selters« im oberen Seltersweg steht endgültig fest. Mit der Bibliothek der Natur- und Lebenswissenschaften der Justus-Liebig-Universität hält eine publikumsintensive Nutzung Einzug in die Fußgängerzone.

VON BURKHARD MÖLLER

Schneematsch, Regen, wenige Menschen unterwegs und einige leere Schaufenster. In diese trübe Aussicht auf den oberen Seltersweg platzt am Montagvormittag eine gleichermaßen überraschende wie erfreuliche Nachricht: Wo vor fast 20 Jahren die Ferber'sche Universitätsbuchhandlung schließen musste, wird es bald wieder auch und vor allem um Bücher gehen. Die Zweigbibliothek Natur- und Lebenswissenschaften (ZNL) der Justus-Liebig-Universität, die wegen der Energiekrise und der in etwa einem Jahr startenden Gebäudesanierung aus dem Heinrich-Buff-Ring 58 ausziehen musste, bekommt in der Fußgängerzone eine neue Heimat. »Die JLU hat den Mietvertrag unterschrieben; der Einzug in das Multifunktionsgebäude gegenüber von Galeria Karstadt Kaufhof ist für Juli/August geplant«, kündigte die Uni an.

Uni belegt 1300 Quadratmeter

»Wir freuen uns sehr darauf, als Universität in der Innenstadt – über den Zeughausbereich hinaus – mehr Präsenz zu zeigen«, sagte die Erste Vizepräsidentin Prof. Katharina Lorenz. »Gießen ist dank seiner Hochschulen die jüngste Stadt Hessens. Es ist schön, dass dies mit dem Umzug der Bibliothek auch im Seltersweg noch deutlicher wird.« Auch für Dr. Peter Reuter, den Direktor der Universitätsbibliothek, ist die neue Heimat der ZNL ein Glücksfall: »Der Standort ist für die Studierenden des Campus Natur- und Lebenswissenschaften – nicht nur am Heinrich-Buff-Ring, sondern auch in den Campusbereichen Medizin und Veterinärmedizin – über die Frankfurter Straße schnell erreichbar. Das Gebäude bietet mit seiner großen Glasfront zudem hervorragende Bedingungen für Arbeitsplätze mit ausreichendem Tageslicht.« Die UB rechnet damit, dass die Zweigbibliothek täglich von mehreren Hundert Personen besucht wird.

Neben mehr als 50 Einzelarbeitsplätzen werden auch vier Gruppenarbeitsräume für Studierende und zwei Seminarräume mit moderner technischer Ausstattung eingeplant. Diese Räume bieten auch die Möglichkeit für hybrides Lernen. Hinzukommt ein Learning Lab mit variabler Möblierung, das zum gemeinsamen Lernen und Arbeiten einlädt. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität umfasst das Konzept auch Loungebereiche. Die Bibliothek mit einer Gesamtfläche von über 1300 Quadratmetern soll montags bis samstags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr geöffnet sein. Damit erstreckt diese publikumsintensive Nutzung über mehr als die Ladenöffnungszeiten des Einzelhandels, der auf zusätzliche Laufkundschaft hoffen darf.

Vertragspartner der JLU ist das heimische Bauunternehmen Faber&Schnepp, das mit der Umnutzung der Immobilie im Seltersweg 85 dem Wandel der Innenstädte Rechnung tragen will. »Wir freuen uns auch sehr, dass wir diesen Weg mit der Universität gemeinsam gehen können«, erklärt Faber&Schnepp-Geschäftsführerin Ann-Katrin Lieblang für die Eigentümerseite. In dem Gebäudekomplex soll eine gut aufeinander abgestimmte Mischnutzung verwirklicht werden. »Wir wollen Zug um Zug im Sommer fertig werden«, sagt Lieblang.

Bibliothek statt Supermarkt

Die Uni übernimmt weitgehend die Flächen, die ursprünglich für einen Rewe-Lebensmittelmarkt vorgesehen waren, dessen Ansiedlung sich aber baulich nicht realisieren ließ. Zweiter Ankermieter neben der Uni ist die Lebenshilfe, die im »Selters« ein Familienzentrum mit einer Kindertagesstätte mit 70 Plätzen einrichten will. Gesetzt ist auch eine Wohnnutzung. Eine Fläche ist laut Geschäftsführerin Lieblang noch frei.

»Der BID Seltersweg ist begeistert. Großes Kompliment an Faber&Schnepp und die Universität für ihren Schulterschluss und eine neue Seite, die im Buch der Innenstadt aufgeschlagen wird«, kommentiert Heinz-Jörg Ebert, Vorsitzender des BID-Vereins Seltersweg, die aktuelle Entwicklung. Vor einigen Jahren habe der Seltersweg die Notwendigkeit von Veränderungen in Innenstädten unterstrichen. »Multifunktion« sei das Zauberwort, und zwar vom Wunsch begleitet, künftig über Einzelhandel plus mehr Wohnen, Gastronomie, Nahversorgung, Kultur – und eben Bildung zur lebendigen Frequenzsicherung in den Innenstädten nachzudenken. Ebert: »Ich habe Anfang des Monats meine optimistischen Wünsche geäußert, dass wir jeden Monat mit einer positiven Nachricht durch das Jahr 2024 gehen. Es geht schon gut los. Ich freue mich sehr, dass wir als BID auch in dieser Angelegenheit unseren Beitrag leisten durften.«

Die JLU hatte intensiv nach einem passenden Standort für die Zweigbibliothek gesucht, die derzeit noch mit einem Teil der Bestände in der Unibibliothek im Philosophikum untergebracht ist.

ZNL-BIBLIOTHEK

Für neun Fächer

Die Zweigbibliothek Natur- und Lebenswissenschaften ist der Literaturstandort für die Fächer Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, Chemie, Physik, Ernährungswissenschaft, Bio- und Agrarwissenschaften sowie Umweltwissenschaft. Bis Ende 2022 war die ZNL im de Heinrich-Buff-Ring 58 untergebracht, wo sie von den Studierenden als Lernort genutzt und stark frequentiert wurde. Im Zuge der Energieeinsparmaßnahmen und im Hinblick auf die Fassadensanierung wurde die ZNL am Altstandort Ende 2022 geschlossen.